

Kulturgeschichtliche Notizen aus den solothurnischen Seckelmeisterrechnungen des XV. Jahrhunderts

Autor(en): **Morgenthaler, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **21 (1919)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-159812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturgeschichtliche Notizen aus den solothurnischen Seckelmeisterrechnungen des XV. Jahrhunderts.

Von *Hans Morgenthaler*.

(Fortsetzung.)

Hoher Besuch.

1442. Der kúnig, min herr herzog Fridrich von Österich.
- It. der kost der úber unsern genedigen herren den römischen kúnig gegangen ist als sin kúniglich gnad har in die statt kam uff donrstag, was sant Francissen tag, anno &c. XLII^o und hie beleib untz an den samstag, was da zwúschend der kúnig und alle ander fúrsten und herren die by sinen kúniglichen gnaden warend und mitt im fúrend verziertend dz schanktend unser herren von Solottorn dem kúnig und sinen herren alles sampt, und gebúrt der selbe kost nach sag des registers innehalt so dar úber gemachet ist und dar inne der selbe kost von wort ze wort und von stuck ze stuck geschriben stat 519 ℥ . 7 ß . 4 d. — Den walen und den knechten die da fúrten unserm herren dem kúnig die tier hiessen min herren geben 1 guldin.
1442. Der bapst.
- It. Cúntzlin von Wengi umb 1 zentner und 43 ℥ . rindfleisch 3½ ℥ . 18 d.
Hensli Lisser umb brot den wáchtern 3 ß .
Cúntz Blast umb 8 urfer dem bapst, die im min herren schankten, umb 4 urfer dem grafen von Genf, umb 2 urfer dem patriarchen, sind alles 14 urfer, kost einer 1 ℥ . 5 ß ., macht 17½ ℥ .
Clewín Werder umb 1 fas mitt win dz min herren dem bapst schanktend; dar in gieng 5½ soum und 14 mass, kost 11 ℥ .
Hagen umb 23 húnir 2 ℥ . 6 ß .
Als unser heiliger vatter der bapst hie was ward verzert zem Esel als min herren und knecht under allen malen da assend und ouch die so die kamern bereitten und stallunge súchten 11 ℥ . 6 ß .
Den priestern die hie warend vom dorff hies man den win geben, nemlich 15 mass, 1 mass umb 5 d., macht 6 ß . 3 d. — Des patriarchen trumpetter hies man geben 1 guldin.
1446. Als der bapst hie was am mentag und zinstag vor Bartholomei anno XLVI^o den cardinalen und herren die mitt im hie warend 26 kannen [Schenkwein].
Aber Heman Lerouwer umb 2½ soum und 21 mass win die dem babst in einem fesslin geschenkt wurden 20 ℥ . 6½ ß .
Reinhart von Obrendorff umb 1 fúder stangen, kam zú den Barfüssen do der bapst hie was 10 ß .
1454. Usgeben als der herzog von Burgunn hie was und im geschenckt ward. [Titel.]
1463. Als herzog Vilip hie was ist verzert in Werders hus die wechter 7 ß .
1471. Verzerdt an Kisling herzog Vilip von Safoy 7 ℥ . 19 ß . Als herzog Vilip hie was an Stöllin umb win 3 ℥ . 3 ß . 4 d.
1483. It. 4 ℥ . umb visch so dem herzogen von Safoy geschenckt sind.
It. 7½ ß . umb visch uff dz rathus als min herr margraff hie was.
1487. Das usúgeben der zerrung da min her der jung margraff hie was. [Titel.]

1495.

Marggrafen zerung.

- It. zur Kronen hand min herr marggraf und min frow marggräfin verzert 25 ℥.
 It. in Hansen Träyers hus ist verzert 3 ℥. 5 B.
 It. in Wilhelm Predyers hus 2 ℥. 12 B. [Er war Wirt zum „Weißen Kreuz“.]
 It. in Hans Kouffmans hus 3 ℥. 6 B.
 It. Hans Staller umb specery 3 ℥. 9 B. 8 d.
 It. mym herr alt schultheis Hagen für den haber so in allen herbergen veretztd ist 3 ℥.
 Tüt alles 40 ℥. 12 B. 8 d.

Fastnacht.

1452. It. zem Esel als man vasnacht da hat 11 ℥. 2 B. 4 d.
 1454. Als die frowen und herren ein vorvaßnacht hatten ward verzert 5 ℥. 4 B. 8 d.
 1461. An der vaßnacht als die von Lutzern hie warent ist umb all sachen und zerung aller lüten
 ußgeben 125 ℥.
 In dem vergangen jar an der frouwen vasnacht an Küffer umb win 30 B. 18 d.
 1462. Den von Sellsach, an Bischoff verzerdt, an der vasnacht 1 ℥. 4 B.

1465/66.

Zû der vasnacht gen Bern.

- Item als Jacob Wagner gen Bern reit herberg und ander sachen zebestellen umb visch 5 ℥.
 by Satler. Aber tüt das ander alles zûsamend gerechnot so der statt botten, herren,
 knecht und fûrlüt verzert hand und über die vaßnacht gangen ist 85 ℥. 6 B. 4 d. Also
 tüt die summ lutter 90 ℥. 6 B. 4 d. Deß gat ab als uns von den knechten worden ist
 35 ℥. 4 d. Also gepürt uns 55 ℥. 6 B. zeverrechnen.
 1486. Zerung uff der grossen fasnacht so die von Schwitz hie warren. [Titel.]
 1489. Vögelin von Mümliswil umb zerung als die knecht von Sewen und von Dornach harkament
 uff der großen vaßnacht 1 ℥. 5 B.
 1499. It. uff sonntag mentag als die von Bern hie waren und faßnacht hatten under allen malen
 verzert 28 ℥. 14 B. 3 d. Ußgaben Nicklaß Löffler (!) alß die frowen und min herrn an der fas-
 nacht hand verzert als min herrn von Bern hie waren under allen malen 2 ℥. 16 B. 4 d.
 So hand min herrn bi unsern Eidgnossen von Bern als die hie vaßnacht hatten under
 allen malen verzert tüt 5 ℥. 1 B. 8 d. So hand min herrn verzert mit den frowen zun
 Schmiden an der vaßnacht do unser Eidgnossen von Bern hie warent under allen malen
 10 ℥. 14 B. 4 d.

Kirchweih.

1461. Zû Teittingen an der kilwiche verzerdt 6 B. 3 d.
 1483. Unsern gûnstlichen gruß und alles gutt allzit bevor, ersamen wisen sundern lieben und gutten
 fründ, nach dem und ir yetz uff die kilchwihe gen Sewen gezogen sind mócht sin das
 etwas unruw vorhanden were. Da ist unser ernstlich meinung, das ir in allen sachen
 rüwig syent und gantz nüt fûrnement, denn das sich zu aller frúntschafft múg ziehen,
 da durch wir nit in kosten und schaden komend, und das ir frúntlich und tugentlich
 lebend und mit frid und ruw ab der kilchwihe ziehent. Daran tund ir uns sonder gutt
 gevallen, so wir umb úch frúntlich beschulden wöllent. Geben uff sonntag vor unser lieben
 frowen tag zu herpst anno &c. LXXXIII^o. [7. Sept.] Schultheis und räte zu Solotern.
 Adresse: Den ersamen und wisen den räten von Solotern so yetz uff der kilchwihe zu
 Sewen sind, unsern sondern lieben und gutten frúnden.

[Denkwürdige Sachen. Band VI. Blatt 133.]

1489. Hans Staller dem zollner als er mit den gesellen gan Bieln waß an die kilbi 2 ℥. 15 B. Dem
 pffifer und dem trummenschlacher von Burgdorff als si mit den gesellen sind gan Bieln
 an die kilbi zogen 1 ℥.
 1492. So ist verzert an der kilbi zû Bieln von gemeinen gesellen so da warent 7 ℥. 10 B.
 Den armbrost- und búchsenschützen so gan Fryburg an die kilbi giengent 10 Rinsch
 guldin.
 1499. Hans Forchner umb win den gesellen die an die kilbin zû Bieln waren 10 B., hieß min her
 schultheis.

Burgrechtserneuerung, Bundschwur.

1492. So ist verzert uff dem rathus als man unsern mitburgern von Fryburg schant, als si das burgkrecht schwürent 39 ℥ . 7 ß . 10 d. It. so habent unser mitpurger in Kißlingin huß zur Kronen verzert das min herren hiessent bezalen 6 ℥ . 10 ß . So ist verzert durch die landtslutt uff dem tag als man das burgkrecht schwür und zû den Webren warent 13 ℥ . 7 ß . 4 d. Aber den einliff zúnfften zû vertrincken als min herren von Fryburg das burgkrecht schwürent, jegcklicher zunfft 1 ℥ . tût 11 ℥ . Hansen von Nörlingen umb rott und wysse syden an den burgkrecht brief gan Fryburg 5 ß .
1497. So habent wir ußgeben Bernhartten von Wengen und Hansen Karlin umb rindfleisch und urffrin fleisch so die lantzlutt assent als man die pündt schwur 27 ℥ . 13 ß . 4 d. It. Hansen Staller umb spetzery als man die pündt schwür und den observantzen umb stockfisch und winber, tût alles 8 ℥ . 15 ß . 6 d. Umb brott den pfistren als man die pündt schwür, tût 16 ℥ . 18 ß . 6 d. Urß Burin umb 21 pfund schwinin fleisch, assent die lantzlüt als man die pündt schwür, cost ein pfund 15 d., tût 1 ℥ . 6 ß . 3 d. Ulrichen Tägenscher umb 11 pfund schwinin fleisch den lantzlütten, als man die pündt schwür, cost ein pfund 15 d., tût 13 ß . 9 d. Conratten Starchen und Conratten Suter umb visch als man die pündt schwür 13 ß . 6 d. Minem herr venner umb zwen käß als man die pündt schwür, costen 30 ß . Lienhartten von Grünenmatt umb dry käß den lantzlütten als man die pündt schwür, tünd 30 ß . Dem stattschriber umb dry käß als man die pündt schwür, jegcklichen umb 15 ß ., tünd 2 ℥ . 5 ß . Wilhelmen Surin dem schnider umb anderthalb meß schib saltz, ward gebrucht als man die pündt schwür, tût 15 ß . Clauß Mertzen umb schindlen, daruß man den lantzlütten teller macht 4 ß . Der Aberlerin umb kertzen und habermelw als man die pündt schwür und umb gleser 5 ß . 4 d.

Jahrmarkt.

1486. It. 10 ß . eim knaben von sant Gallen, der uff dem jarmeritt pfiffett ze Pfingsten.
1497. Denen so do hüttent am Pfingstmerckt under Eichthor 5 ß ., wurdent Jacoben Keffner. Denen so do hüttent under Wasserthor am Pfingstmerckt 5 ß ., wurdent Benedict Fürsprung. Einem luttenschlacher und einem giger so uff dem ratthuß warent am jarmerckt 15 d. Umb einen käß, kam uff das ratthuß am jarmerckt zu herpst 15 ß . 4 d. Einem giger und sinem luttenschlacher so by minen herren uff dem ratthuß am jarmerckt zu herpst warent 15 d. Aber hatt Bernhart von Wengen win under Wassertor und Eichthor und Gurtzellentor den knechten am jarmerckt zu Pfingsten, tut 10 ß . It. den armbrostschtützen umb ein fry par hosen am jarmerckt zu Pfingsten, tut ein eln 30 ß .
1498. So hand die pffiffer uß dem Göw zu Pfingsten uf dem jarmerckt verzert 10 ß . 8 d. Den büchsen schützen uf dem jarmerckt zu herbst ein eln Linsch, tut 30 ß . Den armbröst schützen am jarmerckt zu herbst ein eln Linsch, tut 1 ℥ . 10 ß .

Brände; Brunststeuern.

1454. Als Wietlispach verbran verzarten die gesellen, die hinab luffen 30 ß .
1457. Dem lütpriester von Rorbach als er verbrunnen ist 2 ℥ . durch got.
1459. It. 1 ℥ . gen Nennikofen umb brott da es verbran an Stöllin und an Jacob Wiß.
1461. Einem verbrunnen man von Oberhofen 10 ß . Einem armen man von Lutzern der verbrunnen ist 5 ß . durch got.
1462. [V. unter Zehrung auf dem Rathaus.] Ußgen 5 ℥ . 1 ß . umb brott und geschirr als Ballstal verbran. Mim herrn von Wengen, Schüchli und Claus Rott als Ballstal verbrunnen was, ordnung da zemachen 3 ℥ . 12 ß . Aber gen Ballstal min herr von Wengen und Henman Hagen, ordnung zetünd 36 ß .

Der venner und Hans Karli gen Ballstal als das dorff verbran selb vierd 2 tag tünd 4 $\mathscr{H}$. 16 $\mathcal{B}$.
Ludwig gen Ballstal, Herman Meister zefragen von der brunst wegen, tütt zwen tag selb
ander 2 $\mathscr{H}$. 8 $\mathcal{B}$.

Henman Wiener 5 $\mathcal{B}$. gen Buchsyten als es bran.

Ludwig und Hans Karli gen Teittingen, den man zefolltren der Teittingen an sollt gestossen
haben, tüt selb fierd mit dem zûfal 37 $\mathcal{B}$., ist Ludwig bezalt.

Ludwig Hosang gen Bern, unser Eidgnossen zeklagen als Zofingen verbran, zwen tag selb
ander, tüt zerung und roßlon 2 $\mathscr{H}$. 8 $\mathcal{B}$.

Schüchli gen Zoffingen sy zeklagen als sy verbrunnen warent, 2 tag selb ander mit einem
gastmal, tütt zerung und roßlon 2 $\mathscr{H}$. 11 $\mathcal{B}$.

1465/66. Conrat Schüchli gen Frutigen sy zeklagen und ouch die von Bern, als Frutigen verbran,
selb ander 4 tag, tüt selb ander 4 $\mathscr{H}$. 16 $\mathcal{B}$.

1477. It. 30 $\mathcal{B}$. umb brot den von Lüßlingen an ir brunst zestür. Aber 7 $\mathcal{B}$. für kübel und melchtren
och inen.

1479. Den armen lüten von Gorschemund so verbrunnen sind 2 $\mathscr{H}$.

Den von Tamersellen 15 $\mathcal{B}$. als si verbrunnen sind.

1480. Den von Arberg an ir brunst 3 guldin.

1489. Hans Lechen dem jungen in der Vorstatt umb melchtren und umb züber gan Kriechstetten
als sy verbrunnen warent 1 $\mathscr{H}$. 1 $\mathcal{B}$.

Wernlin am Wasen von Lengendorff umb dry boum laden Wernlin gan Kriegstetten als er
verbrunnen waß 3 $\mathscr{H}$.

Denen von Ettingen umb 6 meß saltz als sy verbrunnen warent, cost 1 meß 9 $\mathcal{B}$., tüt 2 $\mathscr{H}$. 14 $\mathcal{B}$.

Ulrichen von Öschfurt für ein nachtritt als er reit ob Jegenstorff, da eß brunnen hat 12 $\mathcal{B}$.

1495. In der Barfüßen prunst hand die zimerlüt in ir zunft verzert 5 $\mathscr{H}$., hand min herrn von pitt
wegen heissen bezaln und sind Pettern Schüchmacher dem knecht bezallt.

Feuereimer.

1490. Clewin Mollach umb ein hutt zû den fûreymern 3 $\mathscr{H}$. 3 $\mathcal{B}$. 9 d.

Umb unslit zû den obgescribuen eimern 11 $\mathcal{B}$.

Hansen Wagenman dem gerwer umb ein winterfâl dem eymermacher 11 $\mathcal{B}$.

Umb ein hutt zû den fûreimern, cost 3 $\mathscr{H}$. 5 $\mathcal{B}$.

Dem eimermacher umb zwen fûreimer, costen 3 $\mathscr{H}$.

Miner frouw schultheissinen Haginen umb unslit zu den fûreymern 7 $\mathcal{B}$.

Ulrichen Wagenman umb ein kalbfâl zû den fûreymern 11 $\mathcal{B}$.

Hans Tischen dem seiler umb helßling zu den fûreymern 8 $\mathcal{B}$. 4 d.

Conrat Rigner dem buwherren umb leder zu den fûreymern 4 $\mathcal{B}$. 6 d.

Dem der minen herren die fûreymer gemacht hat und hat gemacht fûnffzechen, von yegck-
lichem eymer 7 $\mathcal{B}$., tut 5 $\mathscr{H}$. 5 $\mathcal{B}$., und sunst für garn so er darzu geprucht hat tutt alles
5 $\mathscr{H}$. 15 $\mathcal{B}$. 10 d.

1493. Engelmanß tochter man zû Burgdorff umb ein ochsenhutt, ward gepracht zû den fûrküblen
4 $\mathscr{H}$., und sind der eymern fûnff.

Conratten Glutzen dem schûmacher umb sechs fûrkübel zemachen 8 $\mathscr{H}$.

Schlunin dem pfister umb brott, als man die fûrkübel uffhanckt 2 $\mathcal{B}$. 3 d.

Glaser; Glasfenster.

1438. Der glaser hatt verzert an Engelhart 8 $\mathcal{B}$. 4 d.¹⁾

1450. Dem glaser von Basel von den venstern im rathus zû besren 1 $\mathscr{H}$. 2½ $\mathcal{B}$.

¹⁾ Nach „Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich“ Bd. XXVI, S. 325 soll
diese Stelle heißen: D'glaser hatt (bezahlt seine Uerthe) an Engelhart viii $\mathcal{B}$. iiiii d. Warum ver-
rechnet denn der Seckelmeister den Betrag als Ausgabe?

1458. It. 2 ℥ . 2 ß . dem glaser umb glaswerk uff dem rathus.
Dem glaser von glasen zum rathus und sust 1 ℥ . 2 ß . am korn.
1461. Glaser:
It. Ulrich glaser von der fenster wegen im stüblin, tût 9 ℥ . 8 ß . 4 d., sind ye dry schiben für 15 d. gerechnet inzesetzen und für 5 hornaffen 15 d. und für ein nüw schiben 10 d.¹⁾.
1463. Dem glaser 18½ ß . 2 d. als er am bösen pfennig fernd überrechnet ward.
Aber dem glaser 1 ℥ . 8 d. von der fenster wegen zem Esel.
1464. Dem glaser umb die venster in dem hinderstüblin zum Esel und für bletzwerch 2 ℥ . 18 ß . 6 d.
- 1465/66. Ulrich glaser von der venster wegen zum Esel ze machen und zeweschen 1 ℥ . 5 ß .
- 1472/73. Für deß wirtz fenster zû Olten zem Löwen Conratz 4 guldin.
1479. Ulrichen dem glaser 3 ℥ . 16 ß . umb ein fenster so min herren Burckarten zû Langental geschenckt hand.
1481. Ulrich glasers seligen wib 15 ℥ . 5 ß . 2 d.
Hansen dem glaser 6 guldin für zwey pfenster, so min herren Spätin zu Kriegstetten geschenckt hand.
1482. Hansen dem glaser 10 ℥ . 4 ß . für dz fenster gen Fryburg.
Aber im 4 ℥ . gen Kriegstetten in die kilchen ein pfenster.
Meister Hansen dem maler zû Basel 34 ℥ . 17 ß . 6 d., damit er aller sachen deß pfensterwerchß halb bezallt ist.
Ulrich glaßers seligen wib 19 ℥ . 3 ß . 1 d., damit si ouch gantz bezallt ist.
Meister Ludwigen dem glaser von Basel 22 ℥ . bar, damit er ouch aller sachen bezallt ist.²⁾
1486. It. 6 ℥ . 16 ß . Hans Nollen von Bern umb ein glaspfenster, dz min herren hand geschenckt Hechler dem wirt ze Bern.
1487. It. 4 ℥ . 5 ß . Turs Kouffman dem glaser umb ein glaßpfenster dem wirtt von Deittingen dem jungen Musterli.
It. 5 Rinsch guldin umb ein glaßpfenster gan Underwalden in die rattstuben.
It. dem landschriber von Schwitz 5½ ℥ . umb ein glaßpfenster.
It. 4½ ℥ . umb ein waben [!] in ein kilchen gan Schwitz.
1489. Hans Nollen zû Bern umb ein glaßpfenster den Barfüßen zû Bern 7 ℥ .
Hansen dem glaser umb ein glaßfenster Rüdin Hentzen gan Messen 4 ℥ . 18 ß .
Gen Lutzern in der Reblütten zunfft umb ein glaßfenster 4 Rinsch guldin.
Hansen dem glaser von den glaßfenstren in deß schultheisen huß zû Ollten 8 ℥ .
1491. Hans Nollen dem glaser zû Bern umb ein glaßfenster in das closter zû Gottstatt 18 ℥ . 4 ß .
Nielaus Ochsenbein umb ein glaßfenster gan Lentzburg in Coni Thomans huß deß wirtteß 7 ℥ . 17 ß . Aber im umb ein glaßfenster gan Arouw in meister Rüdinß huß deß zimmermanß 6 ℥ . 12 ß .
Danyel Babenberg umb ein glaßfenster gan Bettlach in die kilchen 9 ℥ .
1492. Hansen dem glaser von zweyen schillten im rechenstüblin Fryburg und Bieln zemachen 4 ℥ .
Dem seckelmeister von Zug umb ein glaßfenster so im min herren geschenckt habent 3 Rinsch guldin.
1493. Hansen glaser umb zwöy glaßfenster, kament gan Werd in die kilchen, costen 26 ℥ .
Hansen dem glaser von den schillten zû den Barfüßen in der libery ze machen 6 ℥ .
1495. Hansen dem glaser zû Bern umb das venster so min herren Dominico von Burren zum Löwen geschenckt hand 7 ℥ .
Hans Kielen zû Lutzern umb das venster so im min herren geschenckt hand 4 guldin.
Dem wirt an der Sensen für das venster so im min herren geschenckt hand 3 guldin.
1496. Lucassen Zeiner dem glaser Zürich umb ein venster so er dem Meyenberg von Zug gemacht hat und min herren im geschenckt hand dry Rinsch guldin, tût 6 ℥ .
Aber im umb ein venster den frowen zû sant Verenen in der samlung Zürich zwen Rinsch guldin, tût 4 ℥ .

¹⁾ Auch diese Notiz ist a. a. O. S. 326 unrichtig wiedergegeben.

²⁾ Diese 3 letzten Posten beziehen sich auf die Glasfenster des neuen Rathauses.

1497. Dem wirt zů Nidouw Surin umb ein glaßfenster so im min herren habent geschenckt 4 ℥.
15 B., ward Surin dem glaser.
Dem wirt zů Messen umb ein glaßfenster 2 ℥., ward Surin dem glaser¹⁾.
Gilamen Martin umb ein glaßfenster, habent im min herren geschenckt, cost 6 ℥.
Wir habent geben einem von Zug an ein glaßfenster 1 ℥.
1498. Dem maler von Arow umb 4 fenster gan Werd inß wirtzhuß und in Üly Geringß huß zů Arow
10 ℥.
Denen von Erlispach umb zwey fenster in ir kilchen 13 ℥.
1499. Haus glaser umb ein venster, ward Oberholtz zů Twänn 8 ℥.

Maler.

1443. Umb 4 löfferbüchsen ze malen und umb ingesigel büchslī 13 B.
Dem maler umb schilt ze malen an die reisfas 7 B. 3 d.
Dem maler uff rechnung als er die fenster in des bapstz kamern und ander ding gemacht hatt
30 B.
- [1447.] It. dem maler verlüchen 3 guldin. [So auf einem in der Rechnung 1446 liegenden Bogen
mit Ausgaben aus dem Jahr 1447.]
1450. Anthoni dem maler von dem stein 2 ℥.
1453. Dem maler von zwein sant Ursen und von vier fenlin zemalen 9 ℥. 5 B.
1454. Dem maler vom venlin uf der Zytgloggen 10 B. zemalen.
Umb ein venli uf den thurn zemalen 4 plaphart.
1462. Dem maler und bildhouwer von der bretten wegen im schiessen, von der mennlin und frouwen
und schillten zum ofen und dem fennlin uff dem nüwen thurn in ein summ 5 ℥. 5 B.
1471. Meister Heinrich dem maler von Bern umb all sachen für das gemeld zů der Zitgloggen an das
öl 26 guldin.
- 1472/73. Meister Ludwigen dem maler 6 plaphart von büchssen zemalen.
1474. Dem maler 15 B., die lagel zemalen so man in die reiß fñrt.
Dem maler von dem fennlin in der kirchen, ouch einem fennlin gen Kriechstetten und dem
schilt an der herrn hus von Selis zemalen 2 ℥. 5 B.
1477. Meister Albrecht dem maler 10 B. von einer baner stangen zemalen.
Meister Albrecht dem maler 1 ℥. von dem brieff zemalen, darinn die 3 zeichen von Nanse
stand.
1479. Mathisen dem maler 2 ℥., sind im worden uff die bild so er machen sollt.
Meister Aubrecht dem maler 1 ℥. 13 B. 4 d. umb 25 löffer büchsen zemachen. [!]
1482. Meister Pauli dem maler 10 B. von dem vennli zemalen uff die bropsty zů Werd.
1486. It. 5 B. meister Paule dem maller von dien löfferbüchssen zemallen.
It. 3 ℥. 15 B. meister Paule dem maller von dem brustbild zemallen am hirtzenhorn in der
rattstuben und von dien 4 schillten zemallen in der rattstuben.
1495. Hans Heinrichen maler von der Pfirtter paner ein muster in die kilchen zů machen 36 B.
1496. Meister Jacoben dem maler von dem gemäl an des nachrichters hus 1 ℥.
1497. Meister Jacoben dem maler 3 eln Lünsch tñch, costen 4 ℥. 10 B.
1499. Dem maler hand min herrn gelichen 4 ℥.
Aber im von dem vennli und löfferbüchsen 2 ℥. 5 B. (Fortsetzung folgt.)

¹⁾ A. a. O. S. 332/33 wird Suri der Glaser, „welcher sich in Solothurn nicht nachweisen läßt“, den auswärtigen Glasern zugerechnet. Wie schon aus dem Wortlaut dieser zwei Notizen im Vergleich zu den vorausgehenden und der nachfolgenden mit Wahrscheinlichkeit hervorgeht, ist dies unrichtig. Beiläufig sei erwähnt, daß er in den folgenden Jahren der Stadt als Vogt in den Herrschaften Balm, am Läbern und als Seckelmeister diente, und daß er im Jahre 1502 für den hohen Betrag von 265 ℥. Arbeiten lieferte.